

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**
Zl. 10.000/17-Parl/84

II-1566 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 30. Mai 1984

An die
Parlamentsdirektion

670 IAB
1984 -06- 07
zu 668 J

Parlament
1017 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 668/J-NR/84, betreffend die Errichtung einer zweiten "Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe" in Innsbruck, die die Abgeordneten Dr. REINHART und Genossen am 10. April 1984 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) bis 4)

Die Errichtung einer weiteren Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe in Innsbruck ist im Rahmen des Schulentwicklungsprogrammes vorgesehen und die Errichtung seitens des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst und des Landeschulrates für dringlich anerkannt worden. Die Planungsarbeiten für den Neubau dieser 2. Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe in Innsbruck Höttingerau wurden durch die Ausschreibung eines baukünstlerischen Wettbewerbes eingeleitet.

Entsprechend der Bedeutung dieser Schulart und der großen Nachfrage aus der Bevölkerung wird zur Zeit auch ein Zubau zur bestehenden Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe in Kufstein geplant und in Wörgl ein Neubau für eine Fachschule für wirtschaftliche Frauenberufe (Bezugsfertigstellung Schuljahr 1985/86) errichtet.

Die Neueinrichtung einer 5-jährigen Höheren Bundeslehranstalt für Mode und Bekleidungstechnik an der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe Innsbruck, wurde seitens des

- 2 -

Landesschulrates beantragt, jedoch sind derzeit nach Ansicht des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst die notwendigen Voraussetzungen für die ordnungsgemäße Führung dieser Schulform in Innsbruck nicht gegeben. Zunächst würde sicherlich erforderlich sein, die Raumsituation an der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe in Innsbruck entscheidend zu entschärfen, wie dies mit der Errichtung einer 2. Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe in Innsbruck, vorgesehen ist. Erst nach diesem Zeitpunkt sollte eine Ausweitung der Schulorganisation in den genannten Bereichen ins Auge gefaßt werden.

